

**Protokoll:**

Rm Schupp (FDP) trägt vor, er werde immer wieder von besorgten Eltern angesprochen, wann die Verkehrssituation im Schulzentrum verändert würde. Die Eltern hätten mittlerweile Angst ihre kleinen Kinder in dieser Fußgängerzone frei laufen zu lassen, weil dort an einigen Tageszeiten sehr viel PKW-Verkehr vorhanden sei. Wie sich die derzeitige Situation darstelle, hätten alle Ratsmitglieder per Mail erhalten. Diese Bilder habe er vor etwa zwei Wochen gemacht. So sehe es seit längerem fast täglich in diesem Bereich aus. Ganz zu schweigen von der Gefahr, die für kleine Kinder dort ausgehe, und davon gebe es in diesem Bereich sehr viele, da sich in diesem Gebiet drei Kindergärten und eine Grundschule befinde, gehe es hier auch um die Bewohner des Blinden- und Altenheimes, die sich nicht gefahrlos in diesem Bereich bewegen könnten. Parkende Autos würden den blinden und sehbehinderten alten Menschen den Weg versperren. Auch die Feuerwehr habe ein Problem, wenn es zu einem Brand in der Realschule kommen sollte, da sie mit ihren Feuerwehrfahrzeugen das Feuer nicht erreichen könnten. Die Lehrer, die momentan ihre Autos dort abstellen würden, könnten ebenfalls ein paar Minuten bis zur Schule zu Fuß gehen.

Leider sei die Kopie, die dieser Beschlussvorlage von der Verwaltung beigelegt wurde, nur schwer zu erkennen. Aber im RIS sei diese Anlage in bunt hinterlegt.

Anfang der 2000er Jahre sei aufgrund einer Initiative der FDP der ganze Bereich, mit Ausnahme der Lehrerparkplätze vor der Realschule, gesperrt worden. Auch sei die Schranke zu den Lehrerparkplätzen immer wieder geschlossen worden. Dies hätte zur Folge gehabt, dass die Fußgänger problemlos und ohne auf Autos achten zu müssen, diesen Bereich begehen konnten. Im Bürgerbüro in der Meißener Straße 4, habe man bei der damaligen Quartiersmanagerin Frau Schnütgen einen Schlüssel für die Schranken gegen Unterschrift ausleihen können. Nachdem das Bürgerbüro geschlossen wurde, nach der Fertigstellung des Jubüz, habe man nicht mehr darauf geachtet, weswegen seit dem Autos in dem rot markierten Bereich fahren und dort parken würden. An „Spitzentagen“ habe er schon 16 Autos nur im Bereich vor den drei Hochhäusern in der Zwickauer Straße gezählt. Leider sei von all den Absperrungen, die seinerzeit gemacht wurden, keine mehr vorhanden. So würde die Schranke an der Rampe zur Realschule fehlenden, die Schranke Zwickauerstraße, die Poller zur Aula des Gymnasiums usw. Sämtliche Vorrichtungen, die das Einfahren in diesen Bereich verhindert haben, seien weggefallen.

Er wisse, man sei immer wieder Opfer von Vandalismus geworden, weswegen die Poller bzw. Schranken fehlen würden. Und man habe schon im letzten Jahr eine Behebung gemacht und auch Mittel für einen elektrischen Poller an der Realschule in den Haushalt eingestellt. Aber es müsse ein Gesamtkonzept für diesen Bereich umgesetzt werden.

Beispielsweise nütze ein versenkbarer Poller an der Realschule nichts, wenn die Autos dann über die Einfahrt an der Hedwigskirche oder an der Aula hereinfahren könnten.

Aus diesem Grund bitte er um Zustimmung dieses Antrages, in dem die Verwaltung zunächst einmal den Auftrag erhalte, die vorbereitenden Schritte und Maßnahmen in die Wege zu leiten, um aus dem in rot gekennzeichneten Weg eine reine Fußgängerzone oder einen Fahrradweg zu machen. Die Ergebnisse sollten dann in der nächsten Stadtratsitzung oder dem Fachbereichsausschuss IV zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Ziel solle es sein, eine zeitnahe Realisierung des Fußgängerbereiches umzusetzen.

Beigeordneter Prümm nimmt im Namen der Verwaltung Stellung:

Als vordringliche Maßnahme würde der Einbau eines elektronischen Pollers auf der Zufahrtsrampe zum Schulzentrum an der Gothaerstraße mit geschätzten Kosten von 40.000 € umgesetzt. Dessen Zufahrtsbeschränkung solle durch den Einbau von zwei weiteren halbautomatischen Pollern an den südwestlich zu den Schul- bzw. Lehrerparkplätzen geführten

Zuwegungen wirksam und ergänzend unterstützt werden. Hier seien die Kosten auf etwa 20.000 € geschätzt worden.

Auf Nachfrage von Rm Lehmkuhler (SPD) erläutert der Beigeordnete Prümm, es handle sich um die 60.000 € die im Haushalt unter der Produktnummer Q 660006 etatisiert seien.

Die am Schulzentrum Karthause straßenverkehrsrechtlich angeordnete Beschilderung solle den geplanten Maßnahmen entsprechend angepasst und im weiteren Verlauf zu den Einkaufszentren entsprechend geprüft werden. Der Fachbereichsausschuss IV solle in einer der nächsten Sitzungen über die beschriebenen Maßnahmen unterrichtet werden und deren Umsetzung beschließen.

Der Antragsteller ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.